



Heute in zwei Jahren fährt Baden ab

Baden Badenfahrt-Komitee 2017 lüftet erst wenige Geheimnisse: Der Limmatraum wird zum Festgebietsperimeter

VON ROMAN HUBER

Von der Aue bis zum Casino soll sich vom 18. bis 27. August 2017 ein riesiges buntes Festgebiet mit gegen 100 Festbeizen erstrecken. Zwei Jahre vor dem offiziellen Startschuss, exakt gesagt einen Tag zuvor, hat das Badenfahrtkomitee zu seiner ersten Medienkonferenz geladen. Allzu viel wollte oder konnte das Komitee zwar noch nicht verraten. So sei es noch zu früh, Genaueres über das Motto oder das visuelle Erscheinungsbild der Badenfahrt 2017 zu sagen, erklärte Andi Schaerer, Chef Kommunikation und Marketing. Regionale Künstler hätten Vorschläge ausgearbeitet und man befände sich mitten im Prozess der visuellen Umsetzung, so Schaerer. «Wir werden die Katze dann bei der grossen Orientierung der Vereine am 26. November im Kurtheater aus dem Sack lassen», versprach der Kommunikationschef. Und Anfang November plant das Komitee zudem einen exklusiven Anlass für alle potenziellen Sponsoren.

Er sei nach der guten Vorbereitung der Konzeptgruppe und zehn Monaten Arbeit im Komitee überzeugt, «dass es wiederum eine super Badenfahrt geben wird», sagte Komiteepäsident Adi Hirzel. Er machte klar, dass es ein Fest für alle Altersgruppen in der ganzen Region werden soll, «so wie auch im Komitee fast alle Altersgruppen vertreten seien», fügte Hirzel an.

Limmatraum wird zur Festarena

Das Festgebiet wurde nicht zuletzt aufgrund der Baustellensituation kompakt entlang der Limmat gelegt. Daneben würden natürlich auch der Theaterplatz, Kirchplatz, Bahnhofplatz und



Gruppenbild des kleinen Badenfahrtkomitees (von links): Andi Schaerer, Oliver Eglin, Lenz Höchli, Sandra Kohler, Adi Hirzel (Präsident), Eliane Zraggen, Jürg Braga und Lukas Urech.

Teile der Innenstadt zum Festgebiet gehören. Laut Wirtschafts-Chef Lukas Urech habe man Platz für 90 bis 100 Festbeizen und 70 Stände. Die Abgabenpolitik der Badenfahrt 2007 und des Stadtfestes 2012 werde man fortsetzen. «Die Vereine haben also nicht mit finanziell höheren Belastungen zu rechnen», fügt Urech an. Ausserdem wird bei der Badenfahrt 2017 laut Urech das gesamte Anmeldewesen über ein innovatives Onlineportal und damit papierlos vonstattengehen.

Das Komitee hoffe einmal mehr, dass sich viele Vereine und Gruppierungen aus Baden und weiteren Regionsgemeinden aktiv an der Badenfahrt beteiligen werden. Allerdings, so Hirzel, soll der kommerzielle Charakter bei den teilnehmenden Vereinen nicht in den Vordergrund gestellt werden. Vielmehr hoffe das Komitee auf möglichst origi-

nelle Festbeizen, aus denen wie in der Vergangenheit die Besten ausgezeichnet werden sollen.

Kulturelle Überraschungen

Über künstlerische Höhepunkte war ebenfalls wenig zu erfahren. Ein grosses Feuerwerk werde es geben, so Hirzel. Umzug oder Festspiel, lautete jeweils früher die spannende Frage. Dazu wollte Festgestalterin Eliane Zraggen

BADENFAHRTKOMITEE

Das sind die Festmacher

Präsident: Adi Hirzel **Vizepräsidenten:** Lenz Höchli und Jürg Braga
Festgestaltung/Kultur: Eliane Zraggen (Chefin), Nadine Tobler /Festspiel/Umzug), Peter Heusler und Tobias Wullschlegler (Festbauten), Urs Haerden und Torsten Keim (Festplätze)
Sekretariat: Dominique Keller
Medien: Sandra Kohler
Kommunikation/Marketing: Andi Schaerer
Finanzen: Oliver Eglin **Sponsoring:** René Müller **Plaketten:** Chris Klein
Festwirtschaften/Logistik: Lukas Urech (Chef), Dominik Sinniger (Vereine), Erik Aslaksen (Stände), Pi Nauck (öff. Restaurants)
Unterhaltung: Stefan Wetzel
Luna: Reto Huber
Sicherheit: Martin Brönnimann
Öffentlicher Verkehr: Stefan Kalt
Behörden/Offizielles: Ruth Müri/Thomas Lütolf
Abwasser: Daniel Lötscher **Abfallentsorgung, Reinigung und Absperrungen:** Thomas Stirnemann
Strom- und Wasserversorgung: Christoph Umbricht

noch nicht zu viel verraten. «Wir wägen derzeit ab», sagte sie und meinte, dass es nicht einen Umzug im klassischen Sinne geben werde, womöglich in Kombination mit einem Festspiel. Die Vereine dürfen jedenfalls aufatmen, denn laut Adi Hirzel würden sie nicht wie an früheren Badenfahrten dazu verknurrn, ein Umzugssujet auf die Beine zu stellen und Mitglieder an den Umzug zu detachieren.

FDP zieht mit Mario Delvecchio in den Wahlkampf

Baden Jetzt steht fest: am 18. Oktober kommt es zum Zweikampf zwischen Mario Delvecchio (FDP) und Jürg Caffisch (SP) im Rennen um den freien Stadtratssitz.

VON MARTIN RUPF

Kurz nach 21 Uhr fielen die Würfel gestern für Mario Delvecchio. An der Nominationsversammlung der FDP Baden setzte sich der 56-Jährige im zweiten Wahlgang gegen seine Kontrahentin Andrea Libardi (52) durch. 32 Stimmen entfielen auf Delvecchio, 26 Stimmen konnte Libardi für sich verbuchen. Die Segel bereits nach dem ersten Wahlgang gestrichen hatte Daniel Schneider (53)

der - zwar mit einem guten Resultat - auf Platz drei landete.

Mario Delvecchio wird versuchen, am 18. Oktober den zweiten Sitz der FDP wieder zurückzuerobern, den sie bei den Wahlen im Frühjahr 2013 an das Team Baden (Ruth Müri) verloren hatte. Mit ihm setzte sich im parteiinternen Rennen auch derjenige Kandidat durch, der gestern Abend schon vor der Nominationsversammlung auf die Frage, wie hoch er seine Chance einschätze, ganz unbescheiden zu Protokoll gab: «Auf über 50 Prozent.» Und auf die Frage eines FDP-Mitglieds, ob er denn als einziger Nicht-Einwohner überhaupt gut genug vernetzt sei, selbstsicher und keck antwortete: «Seit bekannt wurde, dass ich mich für das Stadtratsamt zur Verfügung stelle, habe ich sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Ich glaube, meine Chancen,



«Ich glaube, meine Chancen, heute nominiert zu werden, stehen sogar sehr gut.»

Mario Delvecchio
FDP-Stadtratskandidat Baden

heute nominiert zu werden, stehen sogar sehr gut.»

Beyeler: «Es braucht einen Leader»

Die klaren und kernigen Aussagen passen bestens zum Wahlslogan von Delvecchio: «Direkt - einfach - klar.» Delvecchio punktete bei den Freisinnigen wohl nicht zuletzt, weil er sich als Macher präsentieren konnte. Und genau eine solche «Persönlichkeit», ja ein solcher «Leader» sei im Stadtrat jetzt gefragt, forderte etwa Alt-Regierungsrat Peter C. Beyeler. Deshalb sei auch die Frage sekundär, ob der zu Nominierende gut in das Ressort Kultur - dieses Ressort hat die abtretende Stadträtin Daniela Berger (SP) inne - passe oder nicht. Mario Delvecchio glaubt denn auch, dass er im Stadtrat dazu beitragen könne, «die Dinge wieder ins Lot bringen zu können».

Auch Co-Vize-Präsident Oliver Steger zeigte sich glücklich über die Wahl von Delvecchio, hielt in seiner flammenden Schlussrede aber fest: «Gewinner sind heute die FDP und die bürgerlichen Parteien in Baden, die alle geschlossen hinter der FDP-Kandidatur stehen.» Er sei sehr optimistisch, mit Delvecchio den zweiten Sitz in der Stadtregierung wieder zurückzuerobern. «Nicht zuletzt setze ich darauf, dass der nationale FDP-Wind uns auch hier in Baden unterstützt.» Für Delvecchio wäre es eine «Rückkehr» in die Exekutive. Der Geschäftsführer der Meier Druck AG in Dättwil war früher während vier Jahren freisinniger Gemeinderat von Ipsach (BE).

Videos aller Kandidaten auf:
www.badenertagblatt.ch

INSERAT

FDP
Die Liberalen

Nationalratswahlen
18. Oktober 2015

Für eine starke
Verkehrsinfrastruktur.

LISTE
3

BISHER



Philipp Müller



Margrit Stüssi



Thierry Burkart



Claudia Hauser

Philipp Müller in den Ständerat